

**URGENT ACTION**

# **INDIGENEN AKTIVISTEN DROHT LEBENSLANGE HAFT**

## **INDIEN**

UA-Nr: **UA-3/2018** AI-Index: **ASA 20/7690/2018** Datum: **18. Januar 2018** – as

Herr **JUDHISHTIRA JENA**

Herr **BABULA SAMAL**

**Die Aktivisten Judhishtira Jena und Babula Samal, die der indigenen Gemeinschaft der Adivasi angehören, wurden wegen ihrer Rolle im Widerstand gegen die Landnahme für ein Stahlwerk festgenommen. Beide Männer sind außerdem mit zahlreichen weiteren Anklagen konfrontiert, einige davon wegen mutmaßlicher Aktionen vor zehn Jahren. Bei einer Verurteilung drohen ihnen lebenslange Haftstrafen.**

Judhishtira Jena und Babula Samal wurden am 18. bzw. 19. Dezember 2017 im Zusammenhang mit Vorwürfen festgenommen, die 2010 wegen ihres friedlichen Aktivismus gegen sie erhoben wurden. Beide sind indigene Bewohner des Dorfs Dhinkia im ostindischen Bundesstaat Odisha. Sie gehören zu den vielen Bewohner\_innen des Distrikts Jagatsinghpur, die sich aktiv gegen die Bemühungen der Regierung zur Übernahme von Acker- und Gemeindeland für den Bau eines Stahlwerks eingesetzt haben, der vom Stahlgiganten POSCO geplant worden war. Die beiden Aktivisten, denen zahlreiche Straftaten wie Aufruhr, kriminelle Einschüchterung, versuchter Mord und rechtswidrige Versammlung vorgeworfen werden, befinden sich gegenwärtig im Gefängnis Kujang in Jagatsinghpur, während ihre Anträge auf Freilassung gegen Kautions vor dem Bezirksgericht anhängig sind. Im Falle einer Verurteilung droht ihnen lebenslange Haft.

Der erste Informationsbericht, auf dessen Grundlage die Aktivisten verhaftet wurden, bezieht sich auf einen Vorfall vom 15. Mai 2010, bei dem die Polizei mit Tränengas und Schlagstöcken eine Demonstration von etwa 1000 Angehörigen kleinbäuerlicher Gemeinschaften auflöste. Einige Protestierende hatte mit Steinen auf die Polizei geworfen. Im Bericht werden keine Namen genannt. Bei mehreren früheren Gelegenheiten wurden Aktivist\_innen, die sich gegen Stahlwerke in der Region einsetzten, wegen politisch motivierter Anschuldigungen festgenommen. Amnesty International geht davon aus, dass auch die Vorwürfe gegen Judhishtira Jena und Babula Samal politisch motiviert sind.

Sowohl Judhishtira Jena als auch Babula Samal sind in der lokalen Widerstandsgruppe namens *POSCO Prathidrodh Sangram Samiti* (PPSS) aktiv. Sie wurde gegründet, nachdem POSCO 2005 angekündigt hatte, in der Region Aktivitäten aufnehmen zu wollen. Indigene Bewohner\_innen der Region organisierten friedliche Proteste, um ein Ende der Landnahme und der Zerstörung von Wäldern und Anbauflächen zu fordern. Von 2006 bis 2014 wurden gegenüber 2000 indigene Dorfbewohner\_innen, darunter Judhishtira Jena und Babula Samal, Strafverfahren eingeleitet, nachdem sie von ihrem Recht auf freie Meinungsäußerung Gebrauch gemacht hatten.

### **HINTERGRUNDINFORMATIONEN**

Im Juni 2005 unterzeichnete der südkoreanische Stahlkonzern POSCO eine Absichtserklärung mit der Regierung von Odisha, um in ein Projekt zu investieren, das aus Eisenerzminen (ein integriertes Stahlwerk) und einem Hafen in Jagatsinghpur im Bundesstaat Odisha besteht. Ein großer Teil des Landes, das für das Projekt vorgeschlagen wurde, ist Gemeindeland – Dorfeigentum, das unter die Zuständigkeit kommunaler Behörden fällt – mit Betel-Anbauflächen, mit denen viele Familien ihren Lebensunterhalt verdienen. Lokalen Aktivist\_innen zufolge haben die Behörden des Bundesstaates es immer wieder versäumt, die individuellen und gemeinschaftlichen Rechte lokaler Gemeinschaften auf Gemeindeländereien anzuerkennen, wie sie im historischen Gesetz über die Rechte der Waldnutzung (*Forest Rights Act*) 2006 anerkannt wurden. Viele Dorfbewohner\_innen gaben an, dass sie Ansprüche auf die Waldnutzung bei den lokalen Behörden eingereicht hätten, diese Ansprüche aber nicht

**AMNESTY INTERNATIONAL** Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



bearbeitet worden seien. Laut PPSS, der lokalen Widerstandsgruppe, wurden im Jahr 2011 insgesamt 8 km<sup>2</sup> Gemeindeland gegen den Willen der Bewohner\_innen von der Regierung übernommen. Im Jahr 2013 wurden im Dorf Dhinkia weitere 2,8 km<sup>2</sup> Gemeindeland übernommen. Die Bewohner\_innen wurden weder vorher konsultiert noch rechtzeitig informiert, und das Land jener, die eine Entschädigung ablehnten, wurde ohne ihre Zustimmung beschlagnahmt.

Seit der Unterzeichnung der Absichtserklärung hat das Projekt starken Widerstand seitens der lokalen Gemeinschaften sowie ernsthafte Fragen von Menschenrechts- und Umweltgruppen zu seinen sozialen und ökologischen Auswirkungen ausgelöst. Auf Dorfversammlungen in den betroffenen Gebieten wurden zahlreiche Beschlüsse gefasst, die die Nutzung von Land für das POSCO-Indien-Projekt verbieten. Im Juni 2013 wurde in einem Bericht des internationalen NGO-Netzwerks ESCR-Net auf mehrere Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit dem Projekt hingewiesen und die Aussetzung des Projekts gefordert. Im Oktober 2013 riefen acht unabhängige UN-Menschenrechtsexpert\_innen, darunter die UN-Sonderberichterstatter\_innen über angemessenes Wohnen, das Recht auf Nahrung, das Recht auf Gesundheit und für Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, zu einem Stopp des Projekts auf. Sie verwiesen auf ernste Menschenrechtsprobleme, einschließlich der Auswirkungen rechtswidriger Zwangsräumungen auf die Existenzgrundlagen, den Zugang zu natürlichen Ressourcen und konstruierte Anklagen. Nach internationalem Protest angesichts der Umwelt- und Menschenrechtsrisiken von POSCO-Projekten beschloss die Norges Bank im Jahr 2015, das Unternehmen aus dem Anlageportfolio des staatlichen norwegischen Pensionsfonds Global auszuschließen. Im März 2017 gab POSCO bekannt, dass es sich aus dem Projekt zurückzieht, und forderte die Regierung von Odisha auf, an das Unternehmen übertragenes Land zurückzunehmen.

#### **SCHREIBEN SIE BITTE**

##### **FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Bitte lassen Sie Judhishtira Jena und Babula Samal frei und alle politisch motivierten Anklagen gegen sie fallen.
- Sorgen Sie bitte dafür, dass alle politisch motivierten Anklagen gegen andere Aktivist\_innen fallengelassen werden und setzen sie den Repressionen gegen Gemeinden im Projektgebiet ein Ende.
- Bitte bearbeiten Sie individuelle und gemeinschaftliche Rechte zur Waldnutzung, bevor das erworbene Land einer anderen Nutzung zugeführt wird.

#### **APPELLE AN**

##### **MINISTERPRÄSIDENT VON ODISHA**

Naveen Patnaik  
Odisha Secretariat, 3rd Floor, Bhubaneswar-751001  
Odisha, INDIEN  
(Anrede: Dear Chief Minister/ Sehr geehrter Herr  
Ministerpräsident)  
**Fax: (0091)-674-253-51 00**  
**E-Mail: cmodisha@nic.in**

##### **MINISTER DES INNEREN**

Rajnath Singh  
17 Akbar Road, New Delhi 110001, INDIEN  
(Anrede: Dear Minister / Sehr geehrter Herr Minister)  
**Fax: (00 91) 11 2301 41 84**  
**E-Mail: 38ashokroad@gmail.com**

#### **KOPIEN AN**

##### **DISTRIKT-POLIZEICHEF**

Jai Narayan Pankaj  
Jagatsinghpur Police Station  
Jagatsinghpur,  
Odisha 754103, INDIEN  
**Fax: (00 91) 672 422 05 70**  
**E-Mail: spjsp.orpol@nic.in**

##### **BOTSCHAFT DER REPUBLIK INDIEN**

I. E. Frau Mukta Dutta Tomar  
Tiergartenstr. 17  
10785 Berlin  
**Fax: 030-2579 5102**  
**E-Mail: dcm@indianembassy.de**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Hindi, Tamil, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **1. März 2018** keine Appelle mehr zu verschicken.

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- Release Judhishtira Jena and Babula Samal, and drop all politically motivated charges against them.
- Drop all politically motivated criminal cases against other activists, and end the repression of communities in the project area.
- Process individual and community forest rights claims before putting the acquired land to any other use.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## **HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG**

Kurz nach der Rückgabe des Landes von POSCO an den Bundesstaat Odisha verkündete das indische Stahlunternehmen JSW Steel Limited Pläne zur Aufnahme von Aktivitäten in der Region. Der lokale Widerstand gegen das Vorhaben nimmt angesichts der laufenden Bauarbeiten an einer Grenzmauer für das neue Projekt zu, ohne dass Fragen der Waldnutzung und Ansprüche auf das Land geregelt wurden. Lokale Aktivist\_innen befürchten, dass die Festnahmen von Judhishtira Jena und Babula Samal unter Berufung auf alte Fälle aus der POSCO-Ära die ersten in einer Reihe taktischer Maßnahmen sind, um friedliche Proteste künftig zu unterdrücken.

